

Chronik der Lindenschule

Febr./ März 1990

38 schwerst- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche ziehen in einen Teil der Gebäude der ehemaligen Parteischule in Schleusingen ein. Sie wurden zuvor im Hilde- Coppi- Heim als Einrichtung des Gesundheitswesens unter Leitung des Bezirksrehabilitationszentrums betreut und gefördert.

29.08.1991

Die Förderschule für Geistigbehinderte erhält vom Thüringer Kultusministerium eine vorläufige Genehmigung. Der „Verein zur Gründung der Stiftung Rehabilitation Südthüringen im DRK e.V.“ wird als Schulträger genehmigt.

12.12.1993

Engagierte Eltern und Mitarbeiter der Schule gründen den „Verein zur Förderung der Schule für Geistigbehinderte“.

01.01.1995

Die „Stiftung Rehabilitationszentrum Thüringer Wald“ tritt als Nachfolgerin des „Vereins zur Gründung der Stiftung Rehabilitation Südthüringen im DRK e.V.“ uneingeschränkt in sämtliche Regelgeschäfte des Vereins ein und wird somit auch Träger der Schule.

10.04.1996

Auf seiner Mitgliederversammlung beschließt der „Verein zur Förderung der Schule für Geistigbehinderte e.V.“ eine neue Satzung, die sein gemeinnütziges Wirken auf die gesamte Stiftung ausdehnt. Er wird am 14.07.1997 unter dem Namen „Verein zur Förderung der Stiftung Rehabilitationszentrum Thüringer Wald e.V.“ im Vereinsregister eingetragen.

08.08.1996

Die Schule für Geistigbehinderte feiert ihr jährlich stattfindendes Zuckertütenfest erstmalig in ihrem neuen Domizil, dem ehemaligen Kindergarten in Rappelsdorf.

17.06.1999

Bei einem zünftigen Lindenfest erhält die Schule den Namen „Lindenschule“.

01.01.00

Die Stiftung übernimmt das Gebäude des ehemaligen Kindergartens, in dem sich die Lindenschule befindet, in Erbbaurecht.

August 2003

Die Lindenschule trägt ab jetzt die Bezeichnung „Private Förderschule-Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung“.

März 2004

Ab diesem Zeitpunkt werden an der Lindenschule umfangreiche Bau- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Somit kann das pädagogische Konzept als Ganztagschule verwirklicht werden.

Mai 2008

Es erfolgt die Zertifizierung der Lindenschule als Bereich der Stiftung Rehabilitationszentrum Thüringer Wald Schleusingen für die Anwendung des Managementsystems mit dem Standard DIN EN ISO 9001:2008.

30.04.2010

Der Thüringer Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Christoph Matschie, verleiht der Lindenschule mit Wirkung vom 01.05.10 den Titel einer staatlich anerkannten Ersatzschule.

01.10.2010

Der Lindenschule wird vom Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur die Genehmigung zur Einrichtung des Bildungsganges zur Lernförderung erteilt. Sie führt ab diesem Zeitpunkt die Bezeichnung „Lindenschule- Private Förderschule, Förderzentrum mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung und Lernen“.

Oktober 2012

Zwölf Schüler der Schule beginnen mit Ihrer Teilnahme am Projekt PraWO plus der Jugendberufshilfe Thüringen e.V. mit dem Ziel der praxisnahen Berufswahlorientierung (Berufsorientierung der Initiative Inklusion in Thüringen).

Auf dem Gelände der Schule findet die feierliche Übergabe eines Spielplatzes statt, der aus Mitteln der Allianz Kinderhilfsfonds Berlin/Leipzig e. V. finanziert wurde.

Auf einen Blick

Lindenschule Rappelsdorf

Private Förderschule, Förderzentrum mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung und Lernen

Am Denkmal 12
98553 Schleusingen/ OT Rappelsdorf

Telefon: 036841/43656

Telefax: 036841/53667

E-Mail: birgit.schneider@reha-schleusingen.de

Schulträger: Stiftung Rehabilitationszentrum Thüringer Wald Schleusingen
Schulamt: Staatliches Schulamt Südthüringen

30 Schüler in vier Klassen

11 Lehrkräfte

Es besteht die Möglichkeit der Unterbringung und Betreuung der Schüler in den Wohnheimen der Stiftung.

Motto: "Fit werden fürs Leben"

(Stand November 2013)